P r e s s e m i t t e i l u n g

Schwerin, 6. September 2017

Beratungsnetzwerk Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern erhält zum zweiten Mal Qualitätssiegel

Das landesweite Beratungsnetzwerk Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern wird erneut für seine kompetente Beratungsarbeit ausgezeichnet. Das Expertengremium des Landes im Umgang mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus hat nach 2013 zum zweiten Mal ein entsprechendes Qualitätssiegel erhalten. Seit 2012 hat das landesweite Beratungsnetzwerk einen intensiven Qualitätsentwicklungsprozess durchlaufen. Mecklenburg-Vorpommern ist eines der wenigen Länder, das dieses Qualitätssiegel verteidigt. Das Beratungsnetzwerk ist damit bis 2021 nach dem Modell der Kundenorientierten Qualitätstestierung für Beratungsorganisationen (KQB) zertifiziert.

Im Beratungsnetzwerk arbeiten staatliche Behörden und zivilgesellschaftliche Institutionen zusammen. Vertreten sind von staatlicher Seite: das Innenministerium (Landesverfassungsschutz, Landeskriminalamt und Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung), das Justizministerium sowie das Bildungs- und Sozialministerium, von der zivilgesellschaftlicher Seite: die fünf Regionalzentren für demokratische Kultur, das Betriebliche Beratungsteam, die Opferberatung für Betroffene rechtsextremer Gewalt LOBBI e.V. sowie die Ausstiegs- und Distanzierungsbegleitung JUMP. Das Beratungsnetzwerk wird von der Landeskoordinierungsstelle „Demokratie und Toleranz“ in der Landeszentrale für politische Bildung koordiniert.

Aufgabe des Beratungsnetzwerkes ist es, Vereine, Verbände, öffentliche Einrichtungen und Einzelpersonen im Umgang mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus zu unterstützen und qualifiziert zu beraten. Grundlage ist das Landesprogramm „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“.

Das Beratungsnetzwerk und die Beratungsprojekte werden über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ute Schmidt, Leiterin der Landeskoordinierungsstelle „Demokratie und Toleranz“: *„Dem Beratungsnetzwerk wurde bestätigt, dass es seine Qualitätsstandards nicht nur halten, sondern auch weiterentwickeln und verbessern will. Es hat nachgewiesen, dass die Qualitätsentwicklung auch in Zukunft selbstverständlich in der alltäglichen Arbeit ist.“*

Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale: *„Die Verteidigung dieses Qualitätssiegels ist ein Zeichen dafür, wie sich die Arbeit des Beratungsnetzwerkes und der Beratungsprojekte seit Beginn des Qualitätsentwicklungsprozesses im Jahr 2012 stetig weiter professionalisiert hat. Ich möchte allen am Prozess beteiligten staatlichen und nichtstaatlichen Mitgliedern für die sehr konstruktive und vertrauensbildende Arbeit danken.“*

Rückfragen:
Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern
Landeskoordinierungsstelle Demokratie und Toleranz
Ute Schmidt, Tel. 0385 3020923, Fax 0385 3020922
Email: u.schmidt@lpb.mv-regierung.de, Internet: http://www.beratungsnetzwerk-mv.de